

WÄU

Stadtteilzeitung Stegermatt

Nr. 1 / März 2015

Älteste Stadtteilzeitung in Offenburg

Fasent in Stegermatt



Narrenmesse am 08. Februar in der St. Martinkirche



Gizzig-Rufen am "Schmutzigen"



Kinderfasnacht bei den Kiesballe



Die Kiesballe und die Stegler Hexen zu Besuch bei der Seniorenfasnacht am 09. Februar im Bürgerhaus



Die Offenburger Hexen zu Besuch in der Kath. Kindertagesstätte am "Schmutzige Donnerstag"

"KIESBOLLE DIE ROLLE"

wo rolle se na ?



Schmutziger Donnerstag

Die aktive Zeit der Kampagne im Stadtteil begann

Pünktlich um 6.00 Uhr trafen sich die Kiesbolle mit den Stegler Hexen in der Halle des Stadtteil- und Familienzentrums. Gemeinsam haben wir mit Schätterbüxen und einem Musikwagen die BewohnerInnen von Stegermatt aus den „Federn“ geholt.

Gegen 9.00 Uhr stimmten wir die Kinder der Kindertagesstätte auf das Gizzig-Rufen ein.

Um 10 Uhr war es endlich soweit und die Karawane zog durch den Stadtteil. Wie jedes Jahr kamen die Kinder nicht zu kurz. Im Gegenteil: Alle Tüten waren nach dem Umzug prall gefüllt.

Allen Spendern einen herzlichen Dank (siehe auch Seite 3)

Bei Einbruch der Dunkelheit stellten wir den Narrenbaum in der St. Martinstraße. Danach wurde in der Halle der Pfähler Villa ordentlich gefeiert.



Fastnachtssamstag

Großer Kinderkostümmaskenball

Der Saal in St. Martin war in diesem Jahr richtig voll. Der erste Programmpunkt war eine Polonaise mit allen Kindern, den Stegler Hexen und den Kiesbollen.

Die Jury hatte es in diesem Jahr besonders schwer, da es sehr viele und schöne Kostüme zu bewerten gab.

1. Platz: **Jamiro Ulm**
2. Platz: **Latischa Ulm**
3. Platz: **Jasmin Baumann**

Herzlichen Glückwunsch!!

Aber auch alle Kinder die an der Prämierung teilnahmen, mussten nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. (siehe Bild unten)



Fastnachtdienstag

Das Ende der 5. Jahreszeit kündigte sich an

Wie jedes Jahr ist die Verbrennung des Kiesbollens in der großen Schätterbüx der Abschluss der Stadtteil-Fastnacht. Während der Fastnachtszeit hing er am Narrenbaum und überwachte das Fastnachtsgeschehen. Doch bei Einbruch der Dunkelheit waren seine Stunden gezählt. Der Narrenbaum wurde gefällt und der

Kiesbolle verbrannt. Der Sarg mit seiner Asche wurde zunächst in der Halle der Pfähler Villa aufbewahrt.

Danach erhellte ein großes Feuerwerk der Zunft den Himmel über Stegermatt. Bunte Sterne und goldene Fontänen erfreuten das Herz der Zuschauer.

Pünktlich um 0.00 Uhr übergab Zunftmeister Harry Steinmann die Asche des Kiesbollens den Fluten des Mühlbachs. Die Kampagne 2014/2015 war beendet.

Doch auf seltsame Weise wird der Kiesbolle am 11. 11. 2015 wieder auferstehen.



UHU HEXEN

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Auch dieses Jahr haben wir eine super spaßige Campagne hinter uns gebracht.

Ob beim Tanzen und Singen, bei den Hallenabenden oder beim unsicher machen der Umzüge, es kam jeder auf seine Kosten und es hat allen riesigen Spaß gemacht. Unser Highlight dieses Jahr war der große Schwäbisch Alemannische Umzug der Freien Narrenzunft Hausach in Hausach, der wirklich super war.

Außerdem dürfen wir 4 neue aktive Mitglieder willkommen heißen, die auf den Geschmack des Fastnachtslebens gekommen sind und nun als Anwärter mit uns die Fastnacht und das drum herum feiern werden. Solltet auch Ihr Lust und Spaß am Fastnachtsleben haben, könnt Ihr Euch gerne mit unserem 1. Vorstand Peter Mayer oder dem 2. Vorstand Ronny Durban in Verbindung setzen und mal reinschnuppern, wir freuen uns auf jeden und es sind auch alle herzlich willkommen!!! Wir werden dieses Jahr zwei Veranstaltungen planen und werden hierfür Flyer aushängen und freuen uns auf jeden der vorbei schaut.



*Wir wünschen allen ein frohes Osterfest
Eure NZ Stegler Hexen e.V.*

LESERBRIEF



Liebes UHU-Redaktionsteam, mit großem Vergnügen habe ich die 100. UHU-Zeitung aus unserem Briefkastenrohr gezogen! Meine Familie und ich (Vater, Mutter, Kind, 1 Hund, 3 Katzen) haben 2007 ein Reihenhaus Kniebisstraße gekauft und bezogen und wohnen daher nun seit 7 Jahre im „UHU“.

Anfängliche Bedenken unserer Freunde und Bekannten bezüglich des Umzugs von der Oststadt nach Stegermatt haben sich NICHT bewahrheitet und wir haben wirklich ein richtiges ZUHAUSE gefunden!

Und eines der positiven Dinge hier zu wohnen, ist: Wir haben eine eigene Stadtteilzeitung, die die Menschen über Ereignisse informiert und versucht, die Menschen dieses Stadtteils zusammenzubringen..... auch mit der Botschaft (die permanent „zwischen den Zeilen“ zu lesen ist): Das sind wir aus Stegermatt und wir sind froh, dass wir Hier leben und nicht anderswo!

Ein bisschen von diesem Stolz kann ich heute (nach 7 Jahren) auch schon spüren.... und dazu hat die „UHU“ Zeitung mit beigetragen!

Danke an das Redaktionsteam, dicker Daumen und WEITER SO!!! Auf die nächsten 100 Ausgaben...

Nachbarschaftlichen Gruß, T. Riesner

Herzlichen DANK! (1)



“Leise, d. h. laute Trommlerinnen und Trommler”
in Stegermatt

Weshalb laut?

Wegen der verschiedenen Narrenrufe:
Narri Narro; Kiesbolle Rolle; Stegler Hexe; Gizzig, Gizzig,
isch?

Bei frostigen Temperaturen flogen jede Menge leckere
Süßigkeiten durch die Luft an folgenden Stationen:

- Familie Schirrmann
- Lebensmittelmarkt vom Christlichen Jugenddorf
- Familie Schäfer
- Familien Huber und Schmitt
- Herr Mezger
- Frau Bergmann
- Familien Durban und Harter
- Familie Flügler
- Familie Schwinge
- Familie Lok/Durban
- Familie Knebel
- Familie Wendling



Bereits zum dritten Mal verwöhnte das Stadtteil- und
Familienzentrum ALLE im Bürgerhaus mit leckerer
Kartoffelsuppe mit Wienerle und frischem Bauernbrot sowie
Apfelschorle. Gekocht haben dieses Jahr:

- Familie Dolce*
- Familie Fischer*
- Beate Hansert*

Verteilt wurde dieses Jahr traditionell die Suppe von:

Kochlehrling Joachim Riffel
und seinen Chefinnen*



Weil's wirklich allen sehr gut schmeckte war alles restlos
aufgegessen und die Köchinnen erhielten viele Komplimente.
So macht Fastnacht Spaß ... Freude ... gute Laune ...

Beate Hansert



Herzlichen DANK! (2)



Das JugendBüro sammelte in der Adventszeit wieder viele
Spiele - Spenden.....



.....und verkaufte sie am 05. Dezember auf dem
Offenburger Weihnachtsmarkt.



Den Erlös von 970 € spendete das JugendBüro für die Aktion
“Kinder in Not”. Es kommt damit auch der Vorschularbeit des
Stadtteil und Familienzentrums Stegermatt zugute.

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

Vorschulbereich

Experimentieren und entdecken- in der Lernwerkstatt eignen Kinder sich die Welt aktiv an!

Unser Experimentierbereich- die „Lernwerkstatt“ - wird alle zwei Monate thematisch neu eingerichtet.

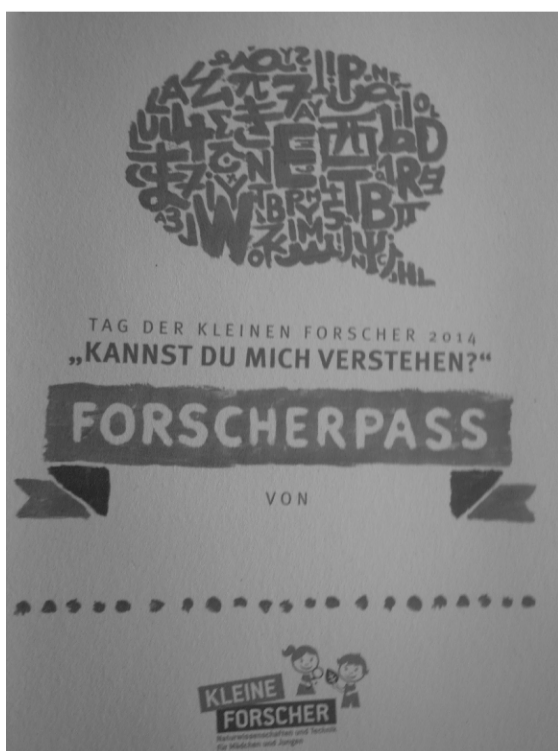
So wurden beispielsweise dieses Kita- Jahr bereits die Themen „Farben“ und „Sinne“ bearbeitet.

Zu jedem Thema werden mindestens 4 Experimente angeboten, die vorgestellt werden und dann von den Kindern immer wieder selbstständig durchgeführt werden.



Außerdem gibt es mindestens ein etwas aufwendigeres Experiment zum Thema, das von Erziehern eingeführt und auch begleitet wird.

Die Kinder, die sich an allen Experimenten beteiligen möchten, erhalten einen Werkstattpass, in den jedes Experiment eingetragen wird. Wenn er komplett ausgefüllt ist, bekommt das Kind ein „Forscherdiplom“.



Sie dürfen danach selbstständig ihr Wissen an andere Kinder weitergeben. Dies wird von den älteren Kindern rege genutzt, die die Kleineren gerne anleiten es ihnen gleich zu tun.

Anja Nicaise/ Marie Monrose

Schade, schade, schade.....

Krabbelgruppe findet nicht mehr statt!!

Die im September ins Leben gerufene Krabbelgruppe am Mittwochnachmittag fand leider keinen Anklang.

Die Teilnehmerzahlen waren- trotz intensiver Werbung- so gering, dass das SFZ das Angebot nicht aufrecht erhalten kann.

Wenn doch noch junge Familien Interesse an einer Krabbelgruppe haben, so gibt es die Möglichkeit am bestehenden „Familiencafé“ am Dienstagvormittag teilzunehmen. Bitte melden Sie sich dazu bei Beate Hansert 0781/63905684 telefonisch an.

Anja Nicaise

Immer wieder schön- der „Schmutzige in der Kita“

Wie jedes Jahr besuchten uns die Kiesballe, Stegler Hexen und die Offenburger Hexen.

Nach reichlich RemmiDemmi versperkten die Kinder um sich für das anschließende „Gizzigrufen“ zu stärken.

Ein närrisches Dankeschön an Kiesballe und Stegler Hexen für Laugenstangen und Getränke.

Es geht dagegen!!

Anja Nicaise



Gottes Liebe ist so wunderbar - so wunderbar groß ...

In der Woche vor der Hl. Messe zur Fastnacht sangen die Kinder der Kath. Kindertagesstätte mit dem „Clown“ (Beate Hansert) Lieder, die im Gottesdienst gesungen wurden.

Mit viel Begeisterung machten alle Kinder mit. „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ weckte die Kreativität, so wurde mit Bewegungen gemeinsam nicht nur, „dich und mich“, sondern auch „die Katze und den Tiger“, „die Hexe und die Kiesballe“, „die Großen und die Kleinen“ ... gesungen.



Impressum:

Herausgeberin und verantwortlich i. S. d. P.:
Aktionsgemeinschaft Stegermatt e. V.

Redaktionsanschrift:

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt
Joachim Riffel, Badstraße 55, Tel.: 0781 / 204511
Fax.: 0781 / 204526, E-mail: sfz.stegermatt@gmx.de

Auflage: 900 Exemplare

Kinderbereich

Adventsfenster 2014

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die KASch / SFZ Stegermatt wieder an der Aktion „Adventsfenster“ vom SFZ Uffhofen. Die Klassen 1b, 2a und 3b beklebten die großen Fenster der Mensa, die passend zur Geschichte „Der Sternbaum“ beleuchtet wurden.

Gemeinsam sangen sehr viele Kinder und Eltern Weihnachtslieder. Außerdem gab es Tee für die Kleinen und Glühwein für die Großen.

Simone Krippel



Weihnachtsmarkt 2014

Alle Klassen der Konrad- Adenauer Ganztagsgrundschule bastelten und backten Weihnachtsplätzchen- denn auch in diesem Jahr hatten wir an zwei Tagen einen Stand auf dem Offenburger Weihnachtsmarkt. Von den Eltern wurden wir dabei auch unterstützt: In der Weihnachtsbäckerei wurden fleißig Plätzchen gebacken und Waffelteig gerührt.

Simone Krippel



Stadtrat Heinz Hättig als Gifiz - Experte zu Gast in der Klasse 4b der Konrad Adenauer-Schule Offenburg

Anfang Dezember brachte Stadtrat Heinz Hättig im Rahmen eines Schulprojektes zum Thema „Wasser und Gewässerschutz“ sein umfangreiches Wissen zum Gifiz - See auf sehr anschauliche und interessante Art und Weise in den Unterricht der Klasse 4b der KASCH ein.

Ein selbstgedrehter Unterwasserfilm seines Tauchganges zeigte den Zustand des Sees. Eine Powerpointpräsentation beantwortete offene Fragen wie z.B. die Entstehung des Sees und geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität. Eine lebhaft Gesprächsrunde mit vielen Anregungen für das Umweltprojekt rundete die beiden kurzweiligen Unterrichtsstunden ab und die 4b Schüler/Innen verabschiedeten „Lehrer Hättig“ mit gebührendem Applaus!

Elke Huber-Riffel



Herzlichen DANK! (3)



Auch bei uns an der KASch gibt es die leisen Trommler, die ich an dieser Stelle erwähnen möchte....

Alle Grundschulklassen packten vor Weihnachten gemeinsam Weihnachtspäckchen, um Kindern, denen es nicht so gut geht, eine Freude zu machen. Über Giles Stacey von der Diakonie kam der Kontakt zum Café International zustande. Dieses Café ist eine wichtige Anlaufstelle für Besucher aus verschiedenen Ländern. Die meisten Kinder und Erwachsenen kommen aus Afghanistan, dem Irak und Syrien. Einige kommen auch aus China und Sri Lanka. Die meisten der Besucher sind wegen Kriegen oder politischer Verfolgung aus der Heimat geflohen.

Die Klassen besorgten sich leere Schuhkartons, die sie liebevoll beklebten. Mit Geld aus den Klassenkassen (z.B. verdient durch UHU austragen, Flyer verteilen, Weihnachtsmarktstand) wurden die Päckchen gefüllt. Herr Stacey konnte vor der Weihnachtsfeier vom Café International 40 Päckchen abholen, die mit Spielsachen und Naschereien gefüllt waren.

Simone Krippel



Stadtteil AG Stegermatt

Alle Einrichtungen im Stadtteil Stegermatt lernten im Rahmen der StadtteilAG Kinder der Konrad-Adenauer-Schule näher kennen. Immer donnerstags erkundeten die Kinder den Stadtteil Stegermatt mit seinen vielseitigen Angeboten.



Sie arbeiteten mit Holz beim Jugendarbeitsprojekt, machten eine Entdeckungsreise im Stadtteil mit Joachim Riffel, spielten in der Kath. Kindertagesstätte, nähten und malten beim Ausdrucksmalen im Bürgerhaus.



Mit Roswitha Conic und Beate Hansert wurde mit einer Schatzsuche die Martinskirche besichtigt und danach im Gemeindezentrum gekegelt.

Beate Hansert

Jugendarbeitsprojekt

Interview mit Mirko Reinhardt

Mirko Reinhardt arbeitet seit Jahresbeginn für das Jugendarbeitsprojekt der Stadt Offenburg. Er treibt mit den Jugendlichen der Schulgruppe, die sich auf den Hauptschulabschluss vorbereiten einmal in der Woche an zwei Schulstunden Sport. **Das Interview führte Ralf Nentwig, Leiter des Jugendarbeitsprojekts.**

Mirko, jetzt sind einige Unterrichtsstunden um! Du hast dir schon ein erstes Bild von unseren Schülern gemacht. Wie fühlst du dich bei der Arbeit mit den Jugendlichen des Jugendarbeitsprojekts?

Es ist schon ein cooles Gefühl, ich war ja früher selbst als Kind im alten „Haus der Kinder“, in dem jetzt der Unterricht stattfindet. Schon cool wenn ich jetzt zu den Lehrern gehöre und früher zu den Kindern. Als ich durch das Haus ging, kamen mir sofort Erinnerungen an meine Kinderzeit im „Haus der Kinder“ hoch.

Wie kommst Du mit den Jugendlichen aus dem Jugendarbeitsprojekt zurecht?

Mit den Jugendlichen selbst komme ich sehr gut zurecht, weißt Du, ich war ja früher selbst auch mal so! **Ich weiß was in ihren Köpfen vor sich geht und wie sie sich fühlen und wie sie denken, ich war doch auch einer der so war wie sie jetzt sind.** Es ist schon ein Unterschied, ob man die normale Hauptschule besucht und einen Abschluss macht, dann eine Ausbildung beginnt oder ob man nicht weiß was man macht und dann nur herumhängt.

Auch verstehe ich sehr gut die Sprache der Jugendlichen, ihre Ausdrucksweise und ihre Gebärden. Ich weiß wie sie sind, denken und fühlen. Mir ging es damals genauso, ich habe genau wie die Jugendlichen gefühlt und mich genauso verhalten. Ich kann daher sehr gut auf sie zugehen und sie motivieren.



Wie kommt man dann vom Jugendlichen ohne Zukunft zum Besitzer von Mirkos fight gym?

Begonnen hat alles damit, dass die Jugendlichen, die älter waren als ich, in den Drogensumpf eingetaucht sind und sich total verändert haben. Das waren keine Vorbilder für mich, so wollte ich nicht werden. **Ich wollte nie mit Drogen zu tun haben.** Wenn man so was sieht wie die Drogen meine Bekannten (die älteren Jugendlichen) kaputt gemacht haben, so wollte ich nie in meinem Leben werden. Sport war mir damals sehr wichtig. Der Kampfsport war mir am allerwichtigsten. Nach dem Sport ging es mir immer sehr gut und ich war immer gut drauf. Begonnen habe ich mit dem Kampfsport 1993, irgendwann habe ich dann als Sicherheitskraft bei der Firma Ziemann gearbeitet. Zuerst nur



Hilfskraft, später nachdem ich in eineinhalb Jahren mein Zertifikat zur geprüften Sicherheitsfachkraft gemacht habe, wurde ich fest angestellt bei Ziemann. Da ich noch die Sachkundeprüfung zum „Tragen einer Waffe“ bestand, wurde ich bei Ziemann zum Geldtransport eingeteilt. Danach bekam ich eine Anstellung im Fitnessstudio, was eigentlich immer mein Traum war. Nach zwei Jahren als Angestellter im Studio, **mietete ich die Halle bei der Villa und baute mein eigenes Training auf.** In der Halle habe ich dann Kickboxen und Boxen unterrichtet. Nach ein paar Monaten suchte ich aber eine Halle, die ich mieten konnte, um ein eigenes Kampfsportstudio aufzumachen. Am 06.12.2009 habe ich dann einen Tag der Offenen Tür in Mirkos Fight Gym veranstaltet. Ich hatte zuerst 550qm, jetzt habe ich 1500qm Fläche.

Bei Mirkos Fight Gym wird Boxen, Kickboxen, K-1, Ringen, Jiu - Jitsu Brasilianisch, MMA und Kinder- und Jugendkickboxen angeboten.

Ich habe Kraftgeräte und biete jetzt auch verschiedene Fitnesskurse an. Nach dem Training kann man die Sauna besuchen.



Man kann dann ja schon sagen, dass Du etwas großes in deinem Leben erreicht hast. Sicher kannst du dann den Jugendlichen vom Jugendarbeitsprojekt und auch anderen Jugendlichen ein paar Infos mit auf ihren Weg geben.

Weißt Du, ich habe in meinem Leben bisher festgestellt, dass die Schule sehr wichtig ist. Wenn ich jetzt so zurückblicke, dann muss ich sagen, ich habe zu wenig in der Schule getan. Es wäre für mich viel einfacher gewesen, dies alles zu erreichen, wenn ich in der Schule mehr mitgemacht und gelernt hätte. **Also die Schule ist sehr, sehr wichtig.** Jeder Mensch möchte ja auch Teil der Gesellschaft sein und ohne Schulbildung und ohne Ausbildung ist es sehr schwer ein Teil der Gesellschaft zu sein. Ohne Ausbildung geht heute gar nichts mehr. Man muss dann den Job machen, den man halt so kriegt. Wie soll man denn dann Erfolg haben und Erfolg ist für jeden Menschen wichtig und bringt einen im Leben weiter. Das weiß ich von meinen verschiedenen Kämpfen die ich hatte.

Wie hast du es dann geschafft, das alles zu erreichen?

Man braucht ein Ziel im Leben. Einen Beruf um sich ein Auto, eine Wohnung und Urlaub zu leisten. Mit Hartz IV geht das nicht, aber alle wollen ein Auto, eine Wohnung und in den Urlaub

fahren, aber nichts dafür tun. **Klaun kommt für mich nicht in Frage**, andere arbeiten für etwas und dann kommt einer und nimmt es ihm weg, das geht nicht. Jeder soll für das was er will arbeiten.

Als ich klein war mussten wir immer früh daheim sein, wenn die Straßenlaternen angingen mussten wir, meine Geschwister und ich, immer zuhause sein. Meine Mutter achtete sehr darauf. Die anderen Kinder mussten das nicht. Als es dann dunkel wurde, haben die anderen dann Blödsinn gemacht! Ich danke noch heute



Früher hatte ich auch Angst wenn ich vor der Klasse etwas sagen musste und hatte kein Selbstvertrauen. Heute halte ich Vorträge vor 40 - 50 Personen und es macht mir nichts aus. Als ich bei Ziemann im Sicherheitsdienst gearbeitet habe, musste ich mit Leuten von der Bank und mit Leuten reden, die alle einen höheren beruflichen Stand oder sogar studiert hatten. Da musste ich ordentlich reden und konnte mich nicht einfach weg drehen und ruhig sein. Dort hat sich mein Selbstbewusstsein so langsam entwickelt und ist größer geworden. Wenn ich heute als Personaltrainer für Geschäftsleute und Banker gebucht werde, dann bin ich der Chef und sage wo es hin geht und was gemacht wird.

Hast Du vor dem Jugendarbeitsprojekt schon einmal mit anderen Schulen zu tun gehabt?

Ja klar, mit der Theodor-Heuss Realschule, mit der Klosterschule, der Eichendorffschule und natürlich mit meiner ehemaligen Schule, der KASch. Die Schüler/Jugendlichen sind aber überall gleich.

Sag mal ein Motto für Jugendliche

„Ein Leben bei dem man nur herumhängt ist ein totes Leben!“

Daher an alle Jugendliche, macht was aus euch, Schulabschluss, Ausbildung und dann Beruf um sich als Teil der Gesellschaft was leisten zu können und dazu zu gehören.

Mirko, vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg.

Ralf Nentwig

Erwachsenenbereich

„Niklaus ist ein guter Mann“ Seniorenadventsfreizeit auf dem Schindelhof.

2014 brachte der Nikolaus den Seniorinnen und Senioren nicht nur eine Tüte Leckereien mit, sondern traditionell, wie jedes Jahr nach dem Mittagessen auf dem Schindelhof, ein Gläschen Sekt.

Zu diesem Zeitpunkt hatten 20 StegermattseniorInnen schon ein längeres Programm, unter der Leitung von Regina Wolf hinter sich. Nach Ankunft mit den Bussen und gemeinsamen Frühstück brachte Andrea Basler die grauen Zellen der TeilnehmerInnen mit Gedächtnistraining auf Trab!

Frau Schmieder rundete das Training mit Seniorengymnastik ab. Währenddessen fertigten Christa Eberwein und Eva-Maria Ehrlich Adventsgestecke nach Wunsch für die Teilnehmerinnen.



Nach dem Mittagessen, das auch in diesem Jahr hervorragend von der Köchin Mathilde Franz serviert wurde, ging es mit dem Musikduo „Blue Sky“, Gisela und Karl-Heinz Hug aus Zell am Harmersbach, weiter. Alte deutsche Lieder, Zünftiges, aber auch Besinnliches brachte die Schindelhofgruppe so richtig in Stimmung. Als der Nikolaus dann auch noch vorbei kam, gab es kein Halten mehr. Gemeinsam wurden Nikolauslieder geschmettert und bis zum Abendbrot gesungen, Gedichte vorgelesen, Geschichten gelesen und gelacht. So ging ein schöner Schindelhofstag zu Ende.

Auch 2015 wird es wieder einen **Schindelhofstag am 26.11.15** geben.

Mit 20.-€ Unkostenbeitrag inkl. Fahrt, Essen, Unterhaltung und Nikolaus ist er für jede Seniorin oder jeden Senior erschwinglich.

Regina Wolf



Besinnlicher Adventsnachmittag mit Hausmusik

Wie alle Jahre feierten auch 2014 die Seniorengruppen im Bürgerhaus Stegermatt.

Das Besondere waren diesmal die Musikbeiträge von Andrea Frey und Gertrud Näger. Beide Frauen präsentierten mit ihren Gitarren und ihren Stimmen Instrumentales und adventliche Lieder. Die Seniorinnen und Senioren sangen kräftig mit. Bei Kaffee und Weihnachtskuchen, mit Gedichten und Geschichten, vorgetragen durch Ilse Habich, erlebten die Gäste eine stimmungsvolle und harmonische Feier. Die Kindergartenkinder der Kita Stegermatt bereicherten den Nachmittag mit einigen Liedern und hatten sichtlich Freude daran, so wie auch die Seniorinnen und Senioren.

Regina Wolf

Kiesbolle Rolle, Stegler Hexen, Narri Narro

Beim lustigen Nachmittag im Bürgerhaus wurde gesungen, getanzt, geschunkelt und gelacht. Für Stimmung sorgten die Kinder von der Kath. Kindertagesstätte Stegermatt gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, die Seniorentanzgruppe aus Albersbösch,

sowie Ilse Habich, Rosi Conic und Johanna Weller mit ihren Witzen, Geschichten und Liedern.

Der Einmarsch der Narrenzünfte Kiesbolle und Stegler Hexen, die dieses Jahr den Seniorinnen und Senioren eine kleine rot-schwarz gestrickte Hexenmütze schenkten, erfreute alle. Rosi hatte für jedes Kind zum Dank Popcorn dabei, das begeistert entgegengenommen wurde. Mit viel Applaus wurde sowohl für die Auftritte als auch die Organisation des Nachmittags gedankt mit dem Wunsch, dass „so ein Tag, so wunderschön wie heute nie vergehen sollte“. Narri Narro ach, sind wir froh...

Beate Hansert



Katholische
Kirchengemeinde
Offenburg
St. Ursula
Gott und den Menschen nah

Stadtteil- und Familienzentrum
Stegermatt



Senioren Aktiv 2015 Halbjahresprogramm

- 13.04. Bingonachmittag - mit Preisen**
Im Bürgerhaus
- 11.05. Seniorenausflug**
- 23.06. Städteraten - mit Preisen**
Mit Ilse Habich
Kleiner Saal im Gemeindezentrum
St. Martin
- 13.07. Sommerfest - Gemeinsames Grillen**
Im Bürgerhaus

Veranstaltungen sind immer am Montag
von 15.00 bis 17.00 Uhr

Ansprechpersonen:

Beate Hansert Tel. 63905684, Regina Wolf 63905685
Rosa Kuttruff Tel. 55396, Ilse Habich Tel. 9485095

LESERBRIEF



AN DIE UHU REDAKTION

Hallo Joachim,
herzlichen Dank für die 100. Ausgabe des UHU.

Ich freue mich, was die Stadtteilzeitung an Gegenwärtigem, buntem und vielfältigem Zusammenleben in der Stegermatt widerspiegelt.

Herzlichen Glückwunsch auch dir als Redakteur zu dieser Ausgabe. Geschenk sind für mich auch die gesammelten Beiträge der ersten Redaktionsmitglieder. **Ich freu mich dran.** Dir wünsche ich weiter guten Elan bei deiner Arbeit im Stadtteil, eine friedliche Weihnachtszeit und frohes Schaffen im neuen Jahr.

Herzlichen Gruß Joachim

KASch als Weltmeister am Narrentag



Kinderreporter
unterwegs

Die Konrad Adenauer Ganztagsgrundschule Offenburg und das SFZ Stegermatt beteiligten sich am 31. Januar in der Offenburger Stadtmitte am Narrentag. Die Narren liefen um 14.00 Uhr mit fast 100 Kindern los Richtung Stadtmitte. Die Stimmung war gut, denn es lief der WM Song von Helene Fischer "Weltmeister 2014".

Die Kinder liefen in der Reihenfolge schwarz, rot, gold wie die Deutschlandflagge.

Das Wetter zeigte sich nicht gerade weltmeisterlich, denn als der Umzug los ging fing es an zu schneien. Jedoch war die Stimmung gut, denn das Thema Weltmeister 2014 hat den **3. Platz belegt**. Alle waren sehr zufrieden.

von: Selina Herter, Xenia Felker



Ein Ausflug in die Buchhandlung Roth

Am 21.01.2015 haben wir, die Klasse 3b der Konrad-Adenauer-Schule, mit unserer Lehrerin Frau Schilli und unserer Klassenerzieherin Frau Borho einen Ausflug in die Buchhandlung Roth gemacht.

Um 7:30 sind wir losgelaufen und wir wurden von Yunus' Mutter begleitet. Frau Borho hat uns mit den beiden Lesekoffern, die wir uns von der Buchhandlung für vier Wochen geliehen hatten, an der Stadtmauer erwartet. In den Lesekoffern waren 60 tolle Kinder- und Jugendbücher drin.

Zusammen sind wir dann zur Buchhandlung gelaufen. Endlich in der Buchhandlung angekommen, erwartete uns Frau Noll auch schon. Sie war wirklich sehr nett und hat uns gleich gezeigt, wo wir hin sollen.

Die Lesekoffer mussten wir heute einer anderen Klasse übergeben. Dafür haben wir uns was ganz besonderes überlegt: In der Schule haben wir für fünf ausgewählte Bücher Präsentationen geübt, die wir der anderen Klasse auch vorgeführt haben. Die Schüler der anderen Klasse mussten dann zum Beispiel Pantomime erraten. Das hat uns alles sehr viel Spaß gemacht. Anschließend haben wir noch ein Rätsel gemacht, welches alle Kinder gut verstanden und gelöst haben. Als Belohnung gab es deswegen für jedes Kind eine essbare Lesemaus (aus Schaumgummi). Zum Schluss hat uns Frau Noll noch die Geschichte „Herr Fuchs mag Bücher“ vorgelesen.

Als wir schließlich gehen wollten, hat uns Frau Noll auch noch als Überraschung eine Packung Gummibärchen und eine Packung russisches Brot geschenkt. Wir sind daraufhin wieder zurück gelaufen und haben in der Schule auch noch eine Belohnung bekommen. Das war ein wirklich sehr cooler Ausflug.

Die Klasse 3b



Früher & Heute

Die Klasse 2a beschäftigte sich von November bis Februar mit dem Thema „Früher und Heute“.

Eine Kleingruppe setzte sich während dieser Zeit intensiv mit dem Thema „Schule früher“ auseinander. Die Schüler und Schülerinnen informierten sich in Büchern und im Internet über das Schulleben früher.

Hieraus formulierten sie Fragen, die sie Menschen stellen wollten, die früher zur Schule gingen.

Frau Verderio und Frau Güntert erklärten sich bereit, den Kindern diese Fragen zu beantworten. Das gemeinsame Gespräch fand in einer gemütlichen Runde im Bürgerhaus statt.

Die Kinder bekamen viele interessante Antworten.

Klasse 2a Simone Krippel



Erweitertes Angebot im Familiencafé AlleLeut

Jeden Dienstag von 10.00 bis 11.30 Uhr treffen sich Frauen, deren Kinder in Schule und Ausbildung sind mit Beate Hansert und Christine Blattmann, hier in Kooperation mit dem Pädagogischen Team an der Konrad-Adenauer-Schule.

Einmal im Monat findet ein **Brunch gemeinsam mit der Seniorengymnastikgruppe** statt.

Jede Frau bringt etwas zum Brunchen mit und schon entsteht ein herrliches Büffet vom Feinsten. Hierzu sind alle herzlich eingeladen - einfach bei Beate Hansert nachfragen, wann der nächste Brunch stattfindet - anmelden unter Tel. 63905684 und sich und was zum Essen mitbringen. Beim Brunch können neue Kontakte über das Familiencafé hinaus geknüpft werden.



LESERBRIEF



Lieber Herr Riffel, da ich selbst fast zwei Jahrzehnte lang die Schülerzeitung am "Oken" betreut habe, weiß ich, wie viel Arbeit und Engagement in einer Ausgabe steckt. Und das ist ja nicht selbstverständlich. Deshalb: Hohe Anerkennung für die überaus gelungene Jubiläumsausgabe!

Es berührt mich immer wieder, welches Zu- und Zusammengehörigkeitsgefühl in den Beiträgen zum Ausdruck kommt. Und ohne UHU würde man davon ja gar nichts wissen! Also vielen Dank für die tolle Arbeit!

Ihnen und dem ganzen Stegermatt-Team wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzliche Grüße
Bernd Grether

VIELEN DANK AN DIE DRUCKEREI
HUBER FÜR DEN SEHR GÜNSTIGEN
DRUCKPREIS DER
FARBIGEN JUBILÄUMSAUSGABE



UHU
Stadtteilzeitung Stegermatt
Nr. 3 / Dezember 2014

Älteste Stadtteilzeitung in Offenburg (seit 1980)
Dies ist die 100. Ausgabe der Stadtteilzeitung UHU,
deshalb ist der UHU heute auch so herrlich bunt

Herausgeber seit der ersten Ausgabe ist die Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V. Maritta Frassek ist leider am 08.03.2005 verstorben

Die 100. Ausgabe der UHU - diese Zahl ist überraschend - bedeutet nämlich, dass diese älteste Stadtteilzeitung Offenburgs schon seit Jahrzehnten das Leben in der Stegermatt begleitet und kommentiert. Sie sagt aber auch, dass es seit Jahrzehnten engagierte Menschen in Stegermatt gibt, die an jeder Zeitung mitgearbeitet haben und mit den Bewohnern der Stegermatt gesprochen haben und im ständigen Kontakt sind. Liebe Leser, freuen Sie sich auf diese Jubiläumsausgabe: Sie werden viele Namen von Personen entdecken, die das Leben in Stegermatt mitgestaltet haben. Dem Uhu wünsche ich, dass er die positive Entwicklung der Stegermatt noch mindestens, weitere 100 Ausgaben dokumentieren kann. Ein besonderer Dank gilt dem aktuellen Redaktionsteam unter Joachim Riffel, dem Leiter des Stadtteil- und Familienzentrums Stegermatt. Vorstehend der Aktionsgemeinschaft Stegermatt e.V.

Die Redaktionsmitglieder der ersten UHU Ausgabe 1980:

Es ist gelungen, alle Redaktionsmitglieder von 1980 ausfindig zu machen. Was machen sie heute, 24 Jahre nach der ersten UHU Ausgabe?

Johanna Bung Heute bin ich bei der Stadt Kehl beschäftigt in den Bereichen Arbeitsförderung und kommunaler Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

Dieter Knittel Ich lebe seit 1993 in Gernsbach und bin hier im 21. Jahr Bürgermeister dieser schönen Stadt im Landkreis Rastatt.

Berthold Krippel Ich bin seit vielen Jahren selbstständig und habe mein Hobby zum Beruf gemacht - ich verkaufe Oldtimer-Festzeile für NSU-Mopeds.

Anne Marie Scherer Ich bin seit einigen Jahren Rentnerin und habe jetzt ganz viel Zeit für meine „Hilfswerkstatt“.

Joachim Scheeff Seit 22 Jahren bin ich Geschäftsführer und Bildungsreferent für Evangelischen Erwachsenenbildung im Alb-Donau-Kreis (www.alb-donau-bild.de). Das ist dort, wo der Nebel herkommt.

Anne Singh Danach Anne Spies-Jankovic und heute Anemarie Schwab. Als Malpädagogin / freischaffende Künstlerin gebe ich Malkurse in Offenburg und Zell a. H. sowie Kunsttherapie im Hospiz Maria Frieden in Oberkammerbach (für AIDS- und Krebskranke). Manchmal stelle ich meine bildende Kunst aus und einen autobiographischen Roman habe ich letztes Jahr auch veröffentlicht. Mein Künstlername ist deAydana S.

Mathilde Wuller Zur Zeit befinde ich mich in der Alterszeit und kühle in meinem „neuen Job“ als Omas und Biogärtnerin richtig auf. Ich genieße die Wanderungen durch die Wälder und Felder, radle mit meinem Fahrrad durch die verschiedensten Dörfer und Landschaften. Außerdem lese ich sehr viel und genieße einfach nur mein „neues Leben“.

Menschen in Stegermatt

Das Interview führte Regina Wolf

In dieser Ausgabe



Christa Adler
Heidenknie

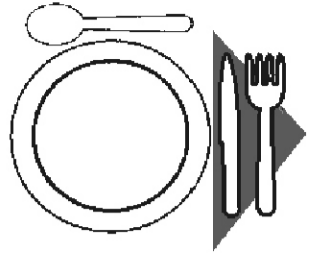
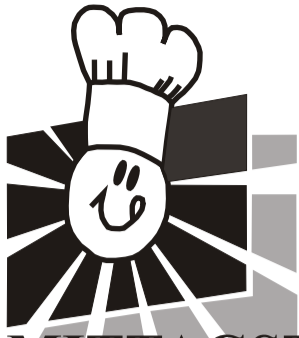


Rosi Conic
Pestallozziweg



Ramona Bühler
Fröbelweg

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p><i>Wo sind Sie geboren und seit wann leben Sie in Stegermatt?</i></p> | <p>Ich wurde 1939 in Stegermatt am Mühlbach im Haus bei der Waschbrettstelle geboren</p> | <p>Ich bin in Bad Säckingen geboren und wohne das 2. Mal in Stegermatt</p> | <p>Ich bin hier geboren und lebe seit 1960 in Stegermatt</p> |
| <p><i>Was gefällt Ihnen an Offenburg?</i></p> | <p>Ich wohnte danach in Niederschopfheim und in der Brandeckstr. in Offenburg. Ich wollte dann aber unbedingt zurück nach Stegermatt. Hier ist es einfach besser, denn man ist schnell in der Stadtmitte, auch wenn man kein Geld hat und findet überall ärztliche Hilfe</p> | <p>Die Parks, der Tierpark am Gifzsee und auch der große Deich gefallen mir in Offenburg sehr.</p> | <p>Die Wohnqualität in Stegermatt gefällt mir sehr gut. Kinder können sich in unserem Stadtteil frei und gut bewegen, da es viele Grünflächen und auch Spielplätze gibt.</p> |
| <p><i>Nutzen Sie Angebote im Stadtteil? (Vereine, Familienzentrum ...)</i></p> | <p>Bisher nutze ich die Angebote noch nicht, aber ich werde dies künftig auf jeden Fall machen. Am Mittagstisch nahm ich schon einmal teil und auch am Seniorenmittag. Ich werde ganz sicher an weiteren Angeboten des Stadtteils teilnehmen und freue mich schon aufs diesjährige Stadtteilstfest im Juli.</p> | <p>Natürlich- ich helfe gern bei den Seniorennachmittagen und wenn es geht auch bei Kinderfesten mit. 2014 nahm ich das erste Mal an der Adventsfreizeit für Senioren auf dem Schindelhof teil. Es war wunderschön, das Essen war fantastisch und die Stimmung super! Ich kann dieses Angebot nur jedem älteren Menschen empfehlen. Wer nicht mitmacht, hat wirklich etwas verpasst!</p> | <p>Hie und da besuche ich Veranstaltungen des Stadtteiles, wie das Stadtteilstfest im Bürgerhaus und Fastnachtsveranstaltungen</p> |
| <p><i>Was wünschen Sie sich für unseren Stadtteil?</i></p> | <p>Mir gefällt der Stadtteil genauso wie er jetzt ist. Ich fühle mich hier sehr wohl.</p> | <p>Ich wünsche mir mehr Sauberkeit im Stadtteil und mehr Verständnis auf Spielplätzen für Kinder. Vor allem wünsche ich mir, dass Hunde nicht auf Spielplätzen Gassi geführt werden. Auch wäre eine Verkehrsberuhigung für die Kniebisstraße gut. Die Autos fahren dort sehr schnell und oft springen Kinder über die Straße. Das ist sehr gefährlich.</p> | <p>Ich finde es fehlen Garagen für PKW's. Außerdem könnte es im Stadtteil sauberer sein. Wenn jeder vor seiner Tür Ordnung halten würde, käme es nicht zu Müllansammlungen und es wäre viel sauberer.</p> |
| <p><i>Was würden Sie vermissen, wenn Sie heute von hier wegziehen müssten?</i></p> | <p>Ich würde alle Bekannten und Freunde sehr vermissen. Hier bin ich zuhause.</p> | <p>Ich würde meine Nachbarschaft und Bekannten hier vermissen und auch Beate Hansert und Regina Wolf.</p> | <p>Ich würde die persönliche Freiheit und die lockere Wohnkultur vermissen. Im Sommer sitzen viele Menschen vor ihren Häusern und reden miteinander. Das gibt eine schöne Stimmung und alles ist persönlicher.</p> |



MITTAGSTISCH in STEGERMATT

13.03.2015

Spagetti Bolognese, gem. Salat, Pudding

24.04.2015

Seelachsfilet / Fischstäbchen, Kartoffelsalat, Pudding

22.05.2015

Ofenkartoffeln, Bratwurst, Obstsalat

26.06.2015

Cevapcici mit Gemüseis, Salat, Eis

17.07.2015

Pfannkuchen mit verschiedenen Füllungen, Obstquark

18.09.2015

Hackbraten mit Bratkartoffeln, Salat, Pudding

16.10.2015

Tortellini in Schinkensahnesoße, Salatteller, Grütze

13.11.2015

Wildgulasch m. Preiselbeeren, Spätzle, Rotkraut, Eis

11.12.2015

Schwäbische Maultaschen (auch Vegetarische),



Hl. Messe zur Fastnacht 2015

„Jede un jeder het sinner Platz!“

Auch in diesem Jahr sorgten Stegler Hexe, Kiesbolle, Wollzoddele, Fanfarenzug mit ihren bunten Kostümen und dem Gebimmel der Glocken und Glöckchen in unserer Martinskirche für eine fröhliche Stimmung. Pfarrer Ebersold begrüßte sie und die Gottesdienstbesucher gutgelaunt herzlich. Er zeigte dann am Beispiel des Evangeliums (Wunder von Kana) dass auch für Jesus gute Laune und Fröhlichkeit wichtig waren. Als es keinen Wein mehr gab, als einige schon enttäuscht und mürrisch dreinblickten, sorgte er durch die Verwandlung von Wasser in köstlichen Wein für ein frohes Fest.

Danach begeisterten Evi (Elvira Weil), Martin (gespielt von Ida Marinesku) und der Clown (Beate Hansert) mit ihrem Evangeliengespräch

Der Clown hatte zwei tiefsinnige Geschenke mitgebracht: Zuerst einen Spiegel.

Warum nur blicken viele Menschen morgens traurig in den Spiegel, „wo mir doch vom liebe Gott geschaffe sin so wunderbar? Gott will, dass wir uns mit Liebe betrachte!

Erwachsene 3.-€
Kinder 2.-€
Incl. Mineralwasser + Apfelkaffee

Nur mit Voranmeldung an:

Regina Wolf

Tel.: 0781 / 639 056 85

Kein Schweinefleisch

Bitte vormerken:



4. Juli 2015

Bitte vormerken !

Parkplätze zu vermieten!

Sie suchen einen garantierten Parkplatz im Bereich Fröbelweg / Silbereckle?

Die Aktionsgemeinschaft Stegermatt ist dort Eigentümerin der Parkplätze; es sind noch sechs Stellplätze frei. Diese mieten Sie an, kennzeichnen sie dann mit einem eigenen Parkschild, so sind Sie sicher, dass Sie nie einen Parkplatz suchen müssen!

Der Mietpreis beträgt nur sieben Euro im Monat.

Mietverträge bekommen Sie bei Joachim Riffel in der Pfähler Villa.
AGS, Joachim Riffel



Das zweite Geschenk war ein Mosaiklicht mit Spiegelsplittern. Die Bruchstücke ergeben, richtig zusammengefügt, einen Sinn und, wie beim Brückenfenster, ein wunderschönes Bild. Jedes Stück hat seinen Platz, keines darf fehlen. So ist es auch mit uns Menschen: „Beim liebe Gott da hät jedi und jeder sinner Platz un grad die unterschiedliche Talente sin a großer Schatz. In Gottes Schöpfung da isch Raum für Dich un für mich!“

Wie gut alle „zusammenpassten“ zeigte sich dann auch nach dem Gottesdienst im Foyer, wo Narren und Kirchenbesucher gemütlich beisammen saßen und sich die feinen Kuchen und das närrische Gebäck schmecken ließen.

Alfons Kern

Christmette 2014

„Gott ist Mensch geworden und hat unter uns gelebt, welche Freude.“ Gott hat unter den Menschen gewirkt und die Menschen zu einem friedlichen Miteinander aufgerufen. Diese Weihnachtsbotschaft umzusetzen durch das Öffnen der eigenen Herzenstür hier vor Ort und weltweit, dazu motivierte Pater Pedro

sowie das Bläserquintett mit: „Nun soll es werden Friede auf Erden...“ die zahlreichen Gottesdienstbesucher/innen.

Zu dem Lied: „Stille Nacht, Heilige Nacht“ legte Pater Pedro das Jesuskind in die Krippe, die eindrucksvoll von der Familie End gestaltet wurde. Ochs und Esel stellte Herr Kern mit viel Liebe zum Detail her.

Mit großer Begeisterung wurde dem Bläserquintett mit viel Applaus gedankt.



Neujahrsgottesdienst mit Neujahrsempfang der Kirchengemeinde Hl. Geist und der Bürgervereinigung Offenburg Süd e.V.

Das Neue Jahr wurde am 1.1.2015 mit einem Gottesdienst in der Martinskirche mit Pfarrer Alois Balint und Pater Pedro begonnen. Pfarrer Balint predigte über die Gestaltung der von Gott geschenkten Lebenszeit. In Dankbarkeit und Behutsamkeit die Zeit im Glauben zu leben, dies gilt es, als Auftrag Gottes umzusetzen. Der Eisenbahnchor, geleitet von Reinhard Ruf, bereicherte mit wunderschönen Musikstücken und wohlklingenden Stimmen den Gottesdienst. Die Solisten des Chors Frau Schienle sowie Herr Haus beeindruckten mit ihren Gesangsdarbietungen. Lasst uns wie eine wohlklingende Glocke sein, die gemeinsam eine wunderschöne Melodie spielt, wurde sehr einfühlsam gesungen.

Die Sternsinger baten um offene Herzenstüren mit ihrem Lied und Segensspruch. Sie wurden dieses Jahr in den Stadtteilen Stegermatt und Eiserne Hand ausgesendet. Nach dem Segen begegneten sich alle bei einem Glas Sekt im Großen Saal, bei dem auch viele Mitglieder der Bürgervereinigung Offenburg Süd als auch der gesamten Seelsorgeeinheit das Neue Jahr begrüßten.

Beate Hansert



Sternsinger 2015

„Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ war das Motto der Sternsingeraktion in diesem Jahr. Die Sternsinger wurden im Neujahrsgottesdienst gesegnet und ausgesendet. Ihren ersten Einsatz hatten sie beim Neujahrsempfang der Kirchengemeinde Hl. Geist in

Kooperation mit der Bürgervereinigung Offenburg Süd e.V. Über mehrere Tage brachten zwei Sternsingergruppen den Segen in die Häuser im Stadtteil Stegermatt und eine Sternsingergruppe in den Stadtteil Eiserne Hand. Mit ihrem Lied: „Wir kommen aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand...“ und ihrem Segensspruch: „Christus segne dieses Haus und die da gehen ein und aus...“ wurden die Sternsinger herzlich empfangen.

555,90 Euro wurden in Stegermatt und 760,00 Euro wurden in der Eisernen Hand gesammelt. **Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.**



Die Sternsinger in Stegermatt waren dieses Jahr:

Oceana und Jason Grahn, Latisha Ulm, Tanisha Keller, Anton und Amelie Drescher, Nikita Ernst und Deivid Schnurr

Die Sternsinger im Stadtteil Stegermatt begleitet haben:

Annemarie Verderio und Beate Hansert

Für das musikalische und leibliche Wohl, sowie das Richten der Gewänder waren im Einsatz:

Jeannette Keller, Maria Nowak, Rosa Kuttruff und Monika Brockmann



Die Sternsinger in der Eisernen Hand waren dieses Jahr:

Marie Schwabbauer, Judith Morgenstern, Lara und Mathilda Martinet

Mitarbeiterdank 2015

Das Gemeindeleben wird durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Leben erfüllt. Sie sind es, durch die Gemeinde entsteht und tragfähig besteht. Im Januar begann der Mitarbeiterdank mit einem gemeinsamen Gottesdienst und dem Lied: „Ein Danklied sei dem Herrn für alle seine Gnade, er waltet nah und fern, kennt alle unsre Pfade, ganz ohne Maß ist seine Huld und allbarmherzige Geduld“. Das Jahr 2014 wurde anhand einer facettenreichen Powerpoint Präsentation mit vielen verschiedenen Bildern dankbar betrachtet. Jede und jeder ist dabei wichtig und wertvoll. Für den entsprechenden Witz sorgte traditionell Pfarrer Christian

Kühlewein-Roloff, an den sich ganz im Geist der Ökumene Pfarrer Alois Balint mit seinem Dank und der Eröffnung des Büffets anschloss. Bei einem Schätzspiel konnten Glück, Liebe, Freude und Wellness gewonnen werden. Beim Mitarbeiterdank 2015 hatten alle Glück und Freude, gemütlich und gesellig miteinander ins Gespräch gekommen zu sein.

Beate Hansert



„Musik der Religionen“ Martinskirche, Samstag, den 17. Januar

Eine restlos gefüllte Martinskirche bescherte uns das Konzert „Musik der Religionen“. Nach den Ereignissen von Paris erhält der Kontakt der Weltreligionen untereinander nochmals eine neue Brisanz. An diesem Abend war Musik aus Judentum, Christentum und Islam zu hören. Pfr. Uhl aus Haslach hielt allerlei Wissenswertes zur Musik dieser Weltreligionen parat. Pfr. Eberhard Murzko erinnerte im Begrüßungswort an die Offenburger Friedenserklärung der Religionen und Glaubensgemeinschaften. Ein gelungener Abend, der in Zusammenarbeit von Einwohnergemeinschaft Hildboltsweier und dem Interreligiösen Arbeitskreis unserer SE St. Ursula möglich geworden war.

Für den Interreligiösen Arbeitskreis der SE E. Murzko



Ökumenischer Krabbelgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Familien zum ökumenischen Krabbelgottesdienst. Kleine und Große aller Konfessionen sind willkommen!



Das KrabbelgottesdienstTeam mit Pfarrer Christian Kühlewein-Roloff von der Evangelischen Stadtkirche, Beate Hansert von der Katholischen Kirchengemeinde St. Ursula, sowie Ida Marinesku, Heidi Egg, Tanja Jung, Birgit Bühler und das Orchester Andrea Frey, Andreas Bühler und Andreas Harder-Matern freuen sich auf ALLE.

Der Krabbelgottesdienst findet einmal im Monat am Sonntag um 11.30 Uhr statt. In einfacher und verständlicher Weise wird mit den Kleinsten das Größte gefeiert.

Die nächsten Termine sind:

- 12. April 2015 in der Martinskirche
- 10. Mai 2015 in der Evangelischen Stadtkirche
- 21. Juni 2015 in der Martinskirche
- 19. Juli 2015 in der Evangelischen Stadtkirche

Alle Familien können sich im Anschluss an den Gottesdienst bei leckeren Kirchen - Kaffee - Tee - Keksen ... kennen lernen und Kontakte knüpfen.

Wir freuen uns auf Euch... ☺

Ökumenische Krippenfeier 2014

Für alle ist Jesus geboren ... „Fürchtet euch nicht“ sagte der Engel, der dieses Jahr näher betrachtet wurde. Engel sind Boten Gottes, die alle bitten, selbst gegenseitig zu Engeln zu werden. Die Kinder hatten viele Ideen, wie dies im Leben umgesetzt werden kann. Jede Familie schrieb einen „Engelwunsch“ wie z.B. Liebe und Friede auf einen Goldengel, der vom Engel aus dem Krippenspiel geschenkt wurde. Den Kindern vom Krippenspiel sowie der musikalischen Begleitung Andrea Frey und Theresa Störk wurde mit viel Applaus gedankt. Singend mit dem Text: Mache dich auf und werde Licht gingen alle mit einer leuchtenden Kerze, angezündet am Friedenslicht von Bethlehem, nach Hause.

Beate Hansert



Konfirmation am 26. April 2015, 10 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche

Konfirmanden 2015

Andreas Anochin, Alina Baumgärtler, Frederik Berlage, Janina Bross, Leon Ehmann, Melanie Gorbatschow, Jonny Hentak, Louisa Hippler, Sandra Homann, Cara Hoffmann, Daniel Hübner, John Leer, Selina Rohrbach, Caroline Roth, Keyhan Saryari, Kiana Saryari, Arne Schwartz



Rätsel- und Knobelseite



UHU Detektiv

Finde 5 Fehler !



Frage 1:

Wer hat bei der Kartoffelsuppe am "Schmutzigen" nicht mitgekocht?

- A Familie Dolce
- B Joachim Riffel
- C Familie Fischer

Frage 2: Wann ist 2015 das Stadtteilfest?

- A Am 27. Juni 2015
- B Am 04. Juli 2015
- C Am 18. Juli 2015

Frage 3: den wievielten Platz belegten die Ganztags-
grundschüler beim Offenburger Narrentag??

- A Platz 4
- B Platz 1
- C Platz 3

Frage 4: Wer war der Clown beim Narrengottes-
dienst?

- A Regina Wolf
- B Beate Hansert
- C Helmut Keller

Frage 5: Wem spendete das Jugendbüro Geld?

- A Aktion "Kinder in Not"
- B Aktion "SV Stegermatt in Not"
- C Aktion "Offenburg in Not"

Alle Antworten findest Du in dieser UHU Ausgabe!

Die Gewinnerin des letzten Quiz ist
Alyna Wendling



Herzlichen Glückwunsch zum
Kinogutschein

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen
Kinogutschein mit Popcorn und Getränk
für das **FJURUM**-Kino in Offenburg



Einsendeschluss: 30. April 2015 Abgabe: Pfähler Villa, Badstr. 55



Name:.....

Straße:.....

Klasse:.....

Lösung:

1

2

3

4

5